

„Unser Verein wird auch 150 Jahre alt“

Tradition und Zukunft: Vorsitzender Hans Joachim Teichmann sieht den Lorsch Gewerbeverein gut aufgestellt

Lorsch. Trotz Digitalisierung und vielen Automatismen: Ohne Handwerker wären die meisten Menschen ziemlich hilflos. Wer würde eine Heizung installieren, das Dach decken, den Friseur ersetzen können? Hans Joachim Teichmann ist deshalb sicher, dass der Gewerbeverein noch lange bestehen und auch den 150. Geburtstag erleben wird, solange sich Aktive auch im Vorstand engagieren. „Wir haben mehrere Mitglieder, die den Elternbetrieb übernehmen“, sieht der Vorsitzende den Verein gut aufgestellt.

Er selbst hatte diese Möglichkeit nicht, trotzdem ist er Chef eines eigenen Betriebes. Er hat ihn selbst aufgebaut. Teichmann hat zwei Meistertitel, als Dachdecker und Klempner, und sogar eine dritte Ausbildung abgeschlossen, als Raumausstatter. Diese Arbeit, begonnen als 15-Jähriger, gefiel ihm zwar bald nicht mehr. Bereut hat er die Zeit trotzdem nicht.

Arbeiten gelernt

„Ich habe arbeiten gelernt“, sagt er. Nicht nur fachliche Kenntnisse meint er damit, sondern auch die erlernte Bereitschaft, bei kleinen Problemen nicht gleich hinzuwerfen, sondern sich „durchzubeißen“.

Der ungeliebte Job führte dazu, dass Teichmann schließlich ein festes Ziel hatte: Dachdecker werden, den Meisterbrief erwerben, sich selbstständig machen – und das erfolgreich und mit Freude durchzug.

Dass im Handwerk Nachwuchs fehlt, sei auch darin begründet, dass Jugendlichen Vorbilder fehlen, meint Teichmann, der selbst schon früh in der Schlosserwerkstatt seines Großvaters geholfen hat. Natürlich liege diese Arbeit nicht jedem, räumt er ein. Das Handwerk nur als körperlich anstrengend zu sehen und als Tätigkeit schon deshalb abzulehnen, weil mitunter viel Schmutz anfällt, hält er für falsch. Geändert hat sich ohnedies schon eine Menge. Als er einst auf dem Dach anfangen, wurden Ziegel manchmal noch zum Mitarbeiter hochgeworfen – heute erledigt den Transport ein Aufzug oder Autokran.

Die Akzeptanz des Handwerks sollte sich wieder verbessern, wünscht sich Teichmann. An der Bezahlung, so meint er, liege es nicht, dass Jugendliche bei der Wahl des Ausbil-

dingsberufes das Handwerk selten an erster Stelle sehen. Für gut ausgebildete Handwerker gibt es Bedarf und viele Entwicklungsmöglichkeiten.

Es sollte auch mehr Werbung für die Berufe gemacht werden. Dass eine Kollegin als Influencerin junge Leute fürs Dachdeckerhandwerk interessiert, findet er gut. Teichmann hofft zudem, dass die Verbände darauf dringen, dass in Schulen der Werkunterricht nicht vergessen und das Niveau der Schulabschlüsse gehalten wird.



Gewerbevereinsvorsitzender Teichmann. ARCHIVBILD: FUNCK

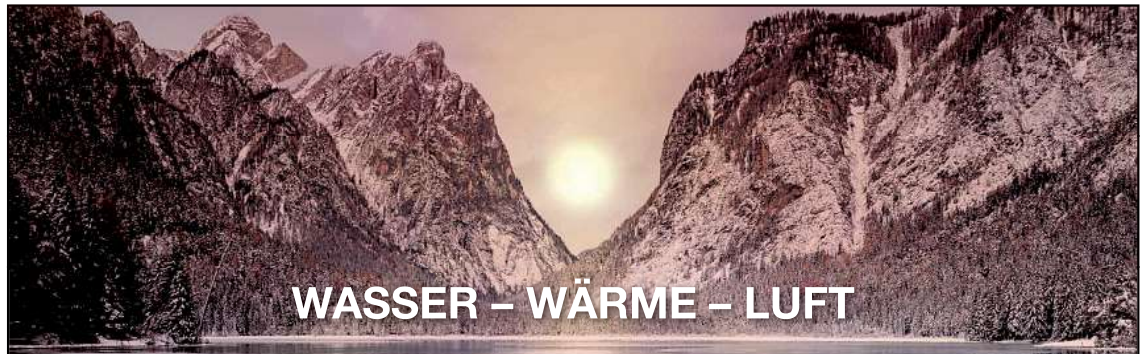
Die Krisen der jüngsten Vergangenheit, der Krieg und die Energie-Knappheit haben vielen vor Augen geführt, dass man

nicht alles für selbstverständlich gegeben nehmen darf. Wer hätte sich etwa vorstellen können, dass es eine Pandemie gibt und Kunden plötzlich vor leeren Klopapier-Regalen stehen, erinnert Teichmann.

Die Folgen von möglichem Ressourcen- und Personalmangel sollte man im Blick behalten, sagt Teichmann und weist auf die derzeit „hohe Überalterung“ hin. Wenn es nicht gelingt, die Zahlen im Handwerk wieder zu steigern, könnte es irgendwann „düster“ aussehen,

fürchtet der Dachdeckermeister, selbst 63 Jahre alt. Man wird dann zwar wie heute selbstverständlich nach einem Handwerker rufen – aber es kommt vielleicht niemand mehr.

Grundsätzlich aber ist Hans Joachim Teichmann zuversichtlich. Nach den Vorteilen einer Vereinsmitgliedschaft gefragt, antwortet er auch mit einem Argument, das vielen nicht gleich einfallen würde: „Menschen, die sich sozial engagieren sind glücklicher als diejenigen, die das nicht tun.“ sch



WASSER – WÄRME – LUFT



PH-Heizungsbau
Heizung - Sanitär - Klima

Über uns

Wir sind ein Handwerksbetrieb mit Tradition. Gründer der Firma PH-Heizungsbau ist Peter Helwig, er eröffnete am 1. Mai 1976 den Meisterbetrieb. Simon Helwig, sein Sohn, schloss als jüngster Meister der Region 2006 seine Prüfung ab, im Sommer 2015 übernahm er die Firma seines Vaters und führt den Betrieb in zweiter Generation. Seit 2020 ist seine Frau, Meike Helwig, für das Büromanagement zuständig und bringt Ihre Berufserfahrungen aus der 5-Sterne Hotellerie und dem Office Management einer großen Unternehmensberatung in die Leitung des Handwerksbetriebs mit ein. Andreas Helwig, arbeitet seit 2013 im Unternehmen, er schloss 2014 seine Meisterprüfung erfolgreich ab und agiert auf den Baustellen als Obermonteur.

Wir finden „Handwerk ist Zukunft“ heute mehr denn je! Wir arbeiten in einem kleinen Team und sind immer in direktem Kontakt mit unseren Kunden. Wir begleiten Sie ab dem Beginn Ihres Vorhabens und sind für Sie ein zuverlässiger Partner bis zum Abschluss Ihres Projektes.

Leistungen

Wir haben uns auf die Sanierung von Einfamilienhäusern und der Installation in Neubauten spezialisiert.

Sanitär

Besuchen Sie unsere Badaustellung in Heppenheim – mit Ihren Wünschen und unserem Know-How bauen wir Ihr Traumbad von morgen.

Heizung

Heute ist die Effizienz einer Heizungsanlage wichtiger denn je. Nach dem hydraulischen Abgleich in Zusammenarbeit mit unserem Sachverständigen im Bereich SHK, bauen wir das für Sie individuell passende Heizsystem ein. Wir verfügen über langjährige Erfahrung im Einbau von Wärmepumpen, Pellets-, Öl- und Gaskesseln sowie Solaranlagen.

Förderungen

Heizen mit erneuerbaren Energien schont unsere Ressourcen, nutzen Sie die stattlichen Förderungen der BAFA <https://ph-heizungsbau.de/erneuerbare-energien/>. Wir unterstützen Sie von der Antragsstellung bis zum Abschluss der Förderantragstellung.

Referenzen

Weitere Referenzen der aktuellsten Projekte finden Sie auf unserer Homepage www.ph-heizungsbau.de und dem Instagram Account #ph_heizungsbau_lorsch.

